

Zukunftspreis der Cornelsen Stiftung Lehren und Lernen

Laudatio für die Gewinner des 2. Preises für das Projekt „Go for Goofy“ des Walddorfer Gymnasiums Hamburg

Das Walddorfer Gymnasium in Hamburg erhält für „Go for Goofy“ den 2. Platz des Zukunftspreises der Cornelsen-Stiftung Lehren und Lernen für ein außergewöhnliches Projekt. Die Schüler*innen der Goofy-Projekt-Klasse im Jahrgang 10 haben sich intensiv mit der Frage „Wie wollen wir leben?“ angesichts von Massentierhaltung und dem eigenen Fleischkonsum auseinandergesetzt.

Begonnen hat alles vor zwei Jahren in den Zillertaler Alpen, als ein Teil der Klasse zufällig die Geburt eines Kälbchens miterlebte. Die Schüler*innen waren fasziniert von den ersten wackeligen Schritten des neugeborenen Wesens, das sich sogleich mit großem Zutrauen dem Menschen zuwandte. Sie wurden Pat*innen des kleinen Stierkalbs und taufte es auf den Namen „Goofy“. Die Ernüchterung setzte bei den Schüler*innen schnell ein, als klar wurde, dass ihr kleiner Goofy gemästet und dann geschlachtet werden sollte. Das Kälbchen musste vor diesem frühen Tod gerettet werden. Es gelang den Jugendlichen, Goofy nach Hamburg in das Museumsdorf Volksdorf zu bringen. Dieses Museumsdorf liegt nahe der Schule, so dass sich die Schüler*innen fortan um ihren Schützling kümmern und ihm ein artgerechtes Leben ermöglichen konnten.

Landwirtschaft, Viehzucht und Ernährung wurde in vielen Fächern zum Thema, so in Deutsch, Biologie, Religion und Politik/Gesellschaft/Wirtschaft. Aber die Frage des Umgangs mit einem lieb gewordenen tierischen Freund, der eben aber auch ein Nutztier ist, sprengte zugleich das schulische Fächerspektrum. Goofy löste eine kritische Auseinandersetzung mit den eigenen Essgewohnheiten aus, mit Tierhaltung, Schlachtung und Tierverwertung. Die Jugendlichen rangen um eine Lösung: Das Rind hatte als Goofy ein Gesicht bekommen und sollte deshalb überleben, während all den anderen Tieren der Schlachthof sicher war? Die Klasse kam nach langem Ringen zu dem Schluss, dass auch Goofy geschlachtet werden müsste, wie es das Museumsdorf als Nutztierhof auch zur Bedingung der Aufnahme von Goofy gemacht hatte.

CORNELSEN STIFTUNG
LEHREN UND LERNEN

Beirat:
Wolf-Rüdiger Feldmann (Vorsitz)
Prof. Dr. Olaf Köller
Prof. Dr. Bernd Ralle
Prof. Annedore Scheunpflug
Renate Zindler

Cornelsen Stiftung
Lehren und Lernen
Mecklenburgische Straße 53
14197 Berlin
www.stiftung-lehren-lernen.de

Datum
Dienstag, 23. März 2021

Laudatio verfasst von Jury-Mitglied
Prof. Dr. Dorit Bosse
Universität Kassel

Während die Zehntklässler nach einem erträglichen Weg im Umgang mit der im Januar 2021 anstehenden Schlachtung suchten, entbrannte eine große öffentliche Diskussion um den Fall Goofy. Tierbeschützer*innen, Tierrechtsorganisationen und Gnadenhöfe meldeten sich zu Wort, wollten sich dem jungen Rind annehmen. Veganer*innen wurden auf den Plan gerufen, selbst Jugendtherapeut*innen meinten sich in dieser Sache zu Wort melden zu müssen. Die Schulleitung entschied schließlich, das Projekt abubrechen. Und was ist aus Goofy geworden? Er ist am Leben geblieben und soll auf dem Museumsdorf Volksdorf nun Zugochose werden.

Was haben die Schüler*innen durch das Goofy-Projekt neben all dem fachlichen Wissen gelernt und welche Krisen haben sie gemeistert? Es gibt dilemmatische Situationen im Leben, die im Grunde unlösbar sind: Gefühl und Verstand können nicht zusammenkommen. Der pragmatische Umgang mit solchen Dilemmata im Alltag zeigt unsere Ohnmacht, mit dem Unlösbaren durch Ausblenden und Verdrängen irgendwie umgehen zu lernen. Die Schüler*innen des Walddorfer Gymnasiums haben erfahren, dass ihre Schule ihnen den Raum lässt, sich Widersprüchlichem zu stellen, sich eingehend damit zu beschäftigen und sich dazu zu positionieren. In der Gemeinschaft der Schule haben sie erleben können, dass dazu auch innere Zweifel gehören, die nicht immer ausgeräumt werden können. Unsere Welt ist voller Goofy-Probleme und es lohnt sich, ihnen nicht auszuweichen.

Wir wünschen dem Walddorfer Gymnasium weiterhin den Mut und die Energie, seine Schüler*innen dabei zu unterstützen, komplizierte Fragen des Lebens zu ergründen und die konflikthafte Auseinandersetzung nicht zu scheuen. Durch die Prämierung mit dem 2. Platz des Zukunftspreises der Cornelsen-Stiftung Lehren und Lernen wollen wir die Schule dabei unterstützen.